

Adventzauber in St. Marein

Wie oft ist in diesen Wochen die Rede von der stillen Zeit des Advent, nur wo begegnen wir dieser strapazierten Phrase auch noch in der Wirklichkeit? Vielleicht ist dazu ein Besuch im idyllischen 300-Seelen-Dörfchen St. Marein der richtige Tipp.

Dort bemüht sich insbesondere die Dorfgemeinschaft unter Langzeitobmann OSR Ferdinand Schwaiger seit Jahren, dieser Adventstimmung gerecht zu werden. So wird nach bewährter Tradition schon seit Jahren ein Dorf-

seines Daseins noch eine so herrliche Aufgabe als Lichterbaum bekommt.

Heuer erstmals aber wurde ein Riesenadventkranz mit einen Meter hohen Kerzen im Vorgarten der Schule aufgestellt, der jeden Besucher in den Abend- und Morgenstunden durch die Anzahl der leuchtenden Kerzen darauf verweist, wie weit wir noch vom Weihnachtsfest entfernt sind.

Bei einem Spaziergang durch den Ort fallen dem Besucher aber auch die adventlich dekorierten Fenster der Volksschule auf, in deren Zentrum ein großes Bild das „Warten auf den

Herrn“ verkündet. Besonders eindrucksvoll offenbaren sich diese aufgezeigten Beiträge bei einem morgendlichen Roratebesuch in der örtlichen Pfarrkirche, die zu einem unbedingten MUSS der Weihnachtsvorbereitung gehören.

Gegen Ende der Adventzeit können wir uns noch an den Weihnachts-



christbaum aufgestellt und mit Basteleien der örtlichen Volksschulkinder geschmückt. Immer wieder finden sich auch Personen, die einen solchen Baum zur Verfügung stellen und teils sogar froh sind, wenn das in die Jahre gekommene gute Stück aus dem häuslichen Garten entfernt wird und sozusagen am Ende

feiern der Volksschule im Mehrzwecksaal bzw. der Hauptschule in der Pfarrkirche besonders aber an der Kinderchristmette am 24. Dez. in der Pfarrkirche, die von der Musikvolksschule musikalisch gestaltet wird, auf das Weihnachtsfest, das Fest der Familie und der Geburt des Herrn, vorbereiten.